

Miele Gruppe

Miele ist der weltweit führende Anbieter von Premium-Hausgeräten für die Küche, Wäsche- und Bodenpflege. Hinzu kommen Geschirrspüler, Waschmaschinen und Wäschetrockner für den gewerblichen Einsatz sowie Geräte zur Aufbereitung von medizinischen Instrumenten und Laborbedarf. Zu den größten Miele-Standorten zählen das Werk am Hauptsitz in Gütersloh sowie die Werke in Bielefeld und Unicov (Tschechien).

www.miele.de



Ein wenig abgehetzt betritt Dirk Jansen den Empfangsbereich der Pforte zum Miele-Werk in Gütersloh. Gerade erst ist er mit seinem Lkw hier vorgefahren, beladen mit Fertigungsteilen für die Produktion von Waschmaschinen. „Guten Tag, ich bringe die Laugenpumpen. Tut mir leid, dass es so spät geworden ist, aber unterwegs war mal wieder Stau“, entschuldigt sich Dirk Jansen dafür, dass er das vorgesehene Zeitfenster für die Lieferung nicht einhalten konnte. „Kein Problem“, beruhigt ihn Martin Peters am Empfang. Mit zwei Klicks drückt er einen Handzettel aus und überreicht ihn Dirk Jansen zusätzlich mit einem Telefon. „Sie können etwa in fünf Minuten ins Werk fahren. Sie erhalten über das Telefon eine entsprechende Nachricht. Auf dem Zettel steht genau, wohin sie im Werk mit ihrer Ladung fahren.“ Jansen dankt ihm, geht zurück zu seinem Lkw und wird tatsächlich nach fünf Minuten Wartezeit zur Einfahrt ins Werk aufgefordert.

Komplexe Herausforderung

Was nach einem entspannten Ablauf klingt, ist gerade aufgrund der ungeplanten Verspätung das Ergebnis einer komplexen logistischen Herausforderung. An ihrem Stammsitz im Werk Gütersloh produziert die Miele AG mit 2.300 Beschäftigten Waschmaschinen und Wäschetrockner sowie Pressbauteile, Gussteile und emaillierte Gehäuseteile für andere Miele-Standorte. Dafür liefern jeden Tag bis zu 75 Lkw Fertigungsmaterial und Bauteile an.

Zur Organisation des Anlieferverkehrs nutzt das Unternehmen die Lkw-Zulaufsteuerung SYNCROSUPPLY von INFORM. „Die Software hilft uns dabei, den gesamten Prozess der Materialanlieferung so zu organisieren, dass wir zur jeder Zeit und in jeder Situation die Lkw mit kurzen Warte- und Durchlaufzeiten und ohne Staus vor oder im Werk abfertigen können“, erklärt Ondřej Pospíšil, Prozessspezialist externe Logistik und Projektleiter für die Einführung von SYNCROSUPPLY bei Miele.

Optimierte Prozesse

„Seit Einführung der Software konnten wir die Standgelder und Frachtraten reduzieren. Zudem sind sämtliche Abläufe in der Lieferkette vom Spediteur bis zum Werk für uns transparent. Daher haben wir uns dazu entschieden, das System auch in unserem zweitgrößten Werk in Bielefeld, an unserem tschechischen Standort Unicov sowie an drei weiteren Standorten einzusetzen“, so Pospíšil weiter. In Bielefeld liefern täglich etwa 100 Lkw Material für die Herstellung von Staubsaugern und Geschirrspülern sowie Reinigungs- bzw. Desinfektionsgeräte. In Unicov produziert Miele Trockner und Geschirrspüler, für die jeden Tag bis zu 70 Lkw Fertigungsmaterial anliefern. „Dank der INFORM-Software können wir an allen Standorten die Prozesse unserer Lieferlogistik optimieren. Dazu vereint das System zwei für uns entscheidende Bausteine. Über ein Zeitfenstermanagement planen wir transparent die Anliefertermine. So sind wir jederzeit darüber informiert, welcher Lkw in welchem Zeitraum was für Material liefert und können rechtzeitig Mitarbeiter und Stapler zur Entladung bereitstellen. Darüber hinaus sind wir in der Lage, dank einer Optimierung der Lkw-Abwicklung am Anliefertag, auf ungeplante Ereignisse innerhalb kürzester Zeit angemessen zu reagieren. In diesem Fall errechnet die Software in Sekundenschnelle einen neuen Plan zur Abfertigung der Lkw“, erklärt Pospíšil, warum Miele sich für das INFORM System entschieden hat.

Stress durch händische Abwicklung

Vor der System-Einführung hätte eine Verspätung wie diese deutlich mehr Stress verursacht. „Wir haben die gesamte Lieferlogistik praktisch von Hand durchgeführt, nur unterstützt durch Excel-Listen“, so Pospíšil. „Das hat auch funktioniert, führte aber häufig zu Staus sowie langen Stand- und Durchlaufzeiten.“ Dies lag vor allem an einer unzureichenden Transparenz. „Unsere Spediteure und Lieferanten haben ihre Lieferungen für einen bestimmten Tag angekündigt. Wir wussten also nur, dass zu irgendeinem Zeitpunkt an diesem Tag ein Lkw mit einem bestimmten Material eintreffen würde.“, erzählt Pospíšil. Auf diese Weise ergaben sich immer wieder Anlieferspitzen, da häufig sehr viele Lkw zeitgleich eintrafen und abgefertigt werden mussten.

„Bei dieser Art der Organisation waren wir kaum in der Lage, die Bereitstellung entsprechender Ressourcen zur Lkw-Entladung voranzuplanen. Allein im Werk Gütersloh haben wir 20 Laderampen und 8 Stapler. Bei Anlieferspitzen oder zu spät eintreffenden Lkw mussten unsere Mitarbeiter an der Pforte viele Telefonate führen, um herauszufinden, zu welcher Laderampe welcher Lkw fahren soll und ab wann an dieser Ladestelle das benötigte Personal samt Stapler zur Verfügung stehen konnten.“ Die zunehmende Anzahl der täglichen Anlieferungen führte dazu, dass eine effiziente Abwicklung händisch nicht mehr zu leisten war. „Je mehr Lkw täglich eintreffen, desto komplexer ist deren Abwicklung. Selbst erfahrene Disponenten sind dann nicht mehr in der Lage, alle Randbedingungen gleichzeitig zu betrachten und innerhalb kürzester Zeit eine richtige Entscheidung zu treffen, die dazu führt, dass einerseits jeder Lkw zügig entladen wird und andererseits Mitarbeiter, Stapler und Laderampen optimal ausgelastet sind.“ In dieser Situation entschied sich Miele, die Lieferlogistik mit Unterstützung eines speziellen Software-Systems zu optimieren.

» **SYNCROSUPPLY hilft uns dabei, den gesamten Prozess der Materialanlieferung so zu organisieren, dass wir die Lkw mit kurzen Warte- und Durchlaufzeiten und ohne Staus vor oder im Werk abfertigen können.**

Reibungsloser Ablauf

Über ein Web-Portal sind heute Zulieferer und Spediteure an das System angebunden und können ein Zeitfenster für ihre Lieferung buchen. „Wir können dort Regelzeitfenster mit festgelegten Lieferterminen für bestimmte Spediteure vergeben. Darüber hinaus vergeben wir Poolzeitfenster. Dies ermöglicht es unseren Lieferanten, einen Wunschzeitraum für ihre Lieferung zu buchen.“, so Pospíšil. Ist dieser Zeitraum nicht mehr frei, bietet die Software bis zu fünf alternative Zeitfenster an. Schon bei der Zeitfenstervergabe berücksichtigt das System sämtliche Rahmenbedingungen, die eine zügige Abfertigung beeinflussen: Wann wird die Fracht benötigt? Wie viele Lkw sind an welchen Laderampen zu entladen? Wie viele Lkw können sich zeitgleich im Werk bewegen? Und wie viele Mitarbeiter und welche Ressourcen stehen wann zur Verfügung? Dabei plant sie bis hinunter auf die Ebene einer einzelnen Ladestelle und bezieht die dort geltenden Bereitschafts-, Öffnungs- und Pausenzeiten ein. Sobald ein Lkw im Werk eintrifft, prüft die Software anhand der Zeitfenstervergabe, ob dieser pünktlich ist und bestimmt



Ondřej Pospíšil,
Prozessspezialist externe Logistik
der Miele AG

die optimale Durchlaufreihenfolge. Das System kennt dazu neben dem geplanten Liefertermin jederzeit den aktuellen Status aller Ressourcen und aller Lkw. An den Laderampen sind PCs mit SYNCROSUPPLY installiert. Über eine einfach zu bedienende Oberfläche melden die dort eingesetzten Mitarbeiter sowohl Beginn als auch Ende einer Entladung. Über das an der Pforte erhaltene Telefon werden die Lkw Fahrer informiert, zu welcher Ladestelle sie wann fahren sollen. „Ganz entscheidend für uns ist hierbei die Echtzeitoptimierung. Denn trotz einer guten Vorplanung können wir nicht verhindern, dass Lkws aufgrund unvorhergesehener Ereignisse zu früh oder spät kommen. In diesem Fall berechnet die Software innerhalb weniger Sekunden unter Berücksichtigung sämtlicher Parameter wie der Auslastung unserer Stand- und Rampenplätze, dem aktuellen Stand der Ladevorgänge oder möglichen Priorität von Ladungen einen neuen Abfertigungsplan. Dabei können unsere Mitarbeiter an der Pforte jederzeit manuell in die Planung eingreifen und die vom System getroffenen Entscheidungen nach eigenem Ermessen übersteuern“, sagt Pospíšil.

Ziele erreicht

„An SYNCROSUPPLY hat uns vor allem die Kombination aus Zeitfenstermanagement und Echtzeitoptimierung interessiert. Denn zu unseren wichtigsten Zielen gehörte einerseits eine höhere Transparenz in der Planung. Davon ausgehend wollten wir andererseits mit einer effizienten Abwicklung am Anliefertag vor allem die Lkw-Standzeiten reduzieren“, erklärt Pospíšil. Nun steuert Miele mit SYNCROSUPPLY die Lieferlogistik über die gesamte Lieferkette als ganzheitlichen Prozess. „Wir sind sehr zufrieden mit der Software. Neben einer Glättung von Anliefer Spitzen, einer Reduzierung der Standzeiten sowie einem durchgehenden Online-Überblick über die gesamte Abfertigung sind wir nun in der Lage, die Prozesse in der externen und internen Logistik aufeinander abzustimmen, zu analysieren und mit Blick auf die gesamte Lieferkette zu optimieren“, so Pospíšil. „Auf diese Weise können wir außerdem auch die Zusammenarbeit mit unseren Spediteuren verbessern.“

Ergebnisse

- vollständigen und durchgehenden Überblick über die gesamte Lieferkette
- Verzahnung von externen und internen Logistikprozessen
- schnellere Abwicklung und zuverlässigen Ausgleich von Belastungsspitzen

Falls Sie mehr wissen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

INFORM GmbH / Geschäftsbereich Industrielogistik

Pascalstr. 35, 52076 Aachen

syncrosupply@inform-software.com / syncrosupply.com